

Bei der Namensfindung für die neue Pfarrei wählten wir einen Heiligen „zum Anfassen“, der uns allen heute als Vorbild dienen kann. In der Person des Papstes Johannes XXIII. haben wir ein Beispiel gefunden, das unsere Vision von „Pfarrei“ prägen soll.

- **Johannes XXIII.** war ein Papst des Aufbruchs und der Offenheit.
Wir wollen eine Pfarrei sein, in der diese Offenheit spürbar ist, die Seelsorge im Mittelpunkt steht und Strukturen in ihrer dienenden Funktion stets hinterfragt und, wo notwendig, aufgebrochen werden.
- **Johannes XXIII.** war ein bescheidener und freundlicher Mann.
Wir wollen eine Pfarrei sein, in der wir in seinem Sinne integrierend und versöhnend wirken, einander immer neu zuhören und aufeinander zugehen.
- **Johannes XXIII.** war ein Mann des Gebets.
Wir wollen eine Pfarrei sein, in der die verschiedensten spirituellen und liturgischen Formen ihren Platz haben und in aller Verschiedenheit gemeinsamen Glauben ermöglichen.
- **Johannes XXIII.** war ein Papst der Klugheit und der Herzengüte.
Wir wollen eine Pfarrei sein, in der Phantasie und Kreativität Raum gewinnen und in der wir uns - jede und jeder - selbst nicht zu wichtig nehmen.
- **Johannes XXIII.** war ein Mann des Dialogs zwischen den Konfessionen und Religionen.
Wir wollen eine Pfarrei der Ökumene sein, in der das Zusammenwirken der christlichen Kirchen und der Kontakt zu anderen Religionen als notwendig erkannt und selbstverständlich gelebt wird.
- **Johannes XXIII.** war ein Mensch der Zivilcourage und des diplomatischen Geschicks.
Wir wollen eine Pfarrei sein, in der und über die hinaus wir mutig unseren Glauben im Alltag bekennen, bei aller Klarheit einladend bleiben und Menschen immer wieder zusammenführen.